

Abschlussbericht: Multiplikator*innenausbildung in der HIV-Prävention

In diesem Abschlussbericht werden die Erfolge des Programms aufgelistet und ein Ausblick in die Zukunft des Projektes gegeben.



Im Zeitraum vom 1. September bis 13. Dezember wurde das Projekt „Multiplikator*innenausbildung in der HIV-Prävention“ in der Region Morogoro, Tansania durchgeführt. Das Projekt wurde finanziert durch eine Spende der Ott-Goebel Jugend Stiftung und durchgeführt von inner vision e.V. in Partnerschaft mit der Neema Resource Foundation. Sechs Schüler wurden über 5 ganztägige Ausbildungstage zu Multiplikator*innen in der HIV-Prävention ausgebildet. Im Rahmen des Projektes wurde eine Veranstaltung zur Bildung der Community in Mazimbu, und insgesamt 13 Veranstaltungen an 13 Schulen zur Bildung von Grundschulern und Schülern der weiterführenden Schulen durchgeführt. Dabei erhielten knapp 3.000 Menschen eine Weiterbildung zum Thema HIV/AIDS-Prävention. Das Projekt hat damit aktiv dazu beigetragen die Jugend in der Region vor HIV-Infektionen zu schützen. Die Schwerpunkte der durchgeführten Workshops waren: Geschichte und Fakten zu HIV, globale und lokale Daten zu HIV und AIDS, wie HIV im Körper wirkt, Übertragungswege von HIV, Schutz vor HIV-Infektionen, die korrekte Verwendung des Kondoms, Behandlung von HIV und Risikokontakten, und die Vermeidung von Stigmatisierung von HIV positiven Menschen. Das Projekt zeigt, dass mit einem vergleichsweise kleinen Budget eine große Anzahl an Menschen erreicht werden kann.

Auch persönlich haben die Multiplikator*innen viele Erfolge gefeiert. Sie sind zu selbstbewussten Führungspersönlichkeiten geworden und lernten selbstständig Workshops zu planen und durchzuführen. Eine der Multiplikatorinnen, Irene, wurde sogar an die Universität von Dar es Salam eingeladen um dort einen ähnlichen Workshop zu geben.

Nachdem das Projekt für das Jahr 2018 abgeschlossen ist, stellt sich die Frage wie das Projekt in Zukunft weitergehen könnte. Fünf der Multiplikatoren sind bereit das Projekt auch über das Jahr 2018 hinaus weiterzuführen. Auch die Führung der Neema Resource Foundation ist weiterhin bereit die Planung und Beaufsichtigung der Veranstaltungen des Projektes zu tragen. Viele Schulen sind interessiert daran die Multiplikator*innen noch einmal zu empfangen, um die restlichen Klassen zu unterrichten. Des Weiteren gibt es noch viele weitere Schulen in der Umgebung die noch nicht besucht wurden im Rahmen des Programms. In den Schulen wurde deutlich, dass viele Lehrer sich einen gesonderten Workshop in der HIV-Prävention wünschen. Das Projekt könnte in dieser Hinsicht erweitert werden. Auch in den Dörfern in der Umgebung könnten Workshops durchgeführt werden, denn dort sind die Infektionsraten ebenfalls signifikant.

Nach dem Erfolg des Projektes wäre es schön zu sehen, dass die Nachhaltigkeit dieser wichtigen Arbeit sichergestellt ist.

Ich persönlich bin sehr glücklich Teil des Projektes gewesen sein zu dürfen. Ich bedanke mich außerordentlich bei allen die dieses Projekt möglich gemacht haben, namentlich die Ott-Goebel Jugend Stiftung, inner vision e.V. und die Neema Resource Foudation. Außerdem bedanke ich mich bei den sechs Multiplikator*innen Irene, Yussuph, Miraj, Mariam, Rose und Edwin, sowie bei Mwamlima, dem Local Supervisor und Winifrida Williams, der Projektkoordinatorin.

Leonard Ott

Morogoro, den 13. Dezember 2018